

Informationen über EU-Stipendien, sowie universitätseigene Stipendien:

(verfasst von Hans G. Feichtinger und Alan Hazivar, Stand November 2007), ausführliche Details auf der [ERASMUS home-page der Uni Wien](#).

Allgemeine Informationen über Stipendien-Möglichkeiten (weltweit) sind am besten über die Abteilung [Forschungsservice und internationale Beziehungen](#) oder den [Österreichischen Austauschdienst](#) zu bekommen.

Die wichtigsten Stipendien-Programme der EU sind das **ERASMUS Programm** sowie das **LEONARDO Programm** (Industrie-Projekte).

Für beide Kategorien gilt: Man kann jedes der beiden EU--Stipendien-Programme nur einmal im Laufe des Studiums in Anspruch nehmen.

Die Stipendien-Höhe beträgt normalerweise ca. EURO 220-330 und soll die Mehrkosten durch einen Auslandsaufenthalt abdecken, nicht aber die Grundkosten (ein "normales" Stipendium läuft daher weiter). Während des Erasmus-Aufenthaltes sind die Teilnehmer von Studiengebühren an Gast- wie Heimatuniversität befreit.

Teilnehmer: alle EU/EWR-Länder, Schweiz, Türkei, (Westbalkan-Länder in Verhandlung)

Voraussetzung: mindestens 3. (besser 4.) Semester, entsprechender Studienerfolg, vorzugsweise Vorbereitung bzw. Realisierung von Diplomarbeiten, Sprachkenntnisse (abhängig vom Land)

Anmeldung: bei [Prof. Hans G. Feichtinger](#), Koordinator für das Fach Mathematik. So früh wie möglich (idealerweise 1 Jahr vor Antritt), bitte Aushänge beachten!

Dauer des Stipendiums: mind. 3 Monate, höchstens 12 Monate (zu beachten: Da die Stipendien nach akademischen Jahren gerechnet werden, ist es wegen der "nur-einmal-Klausel" notwendig, einen einjährigen Aufenthalt mit dem Wintersemester zu beginnen!)

Verlängerungsmöglichkeit: wenn man sich für das WS entscheidet, ist eine Verlängerung (vor Ort) auf ein ganzes Jahr meist unproblematisch, eine Verlängerung eines im SS begonnenen Aufenthaltes über den Sommer hinweg geht leider nicht!

Leistungen: Für das ERASMUS-Stipendium sind 6 *Wochenstunden* pro Semester (abgelegte Prüfungen) nachzuweisen. Alternativ ist die Bestätigung der/des Diplomarbeit-BetreuerIn/S beizubringen, daß im Rahmen des Aufenthaltes mit kompetenten KollegInnen an der Diplomarbeit bzw. Dissertation erfolgreich gearbeitet wurde (z.B. Material-Aufarbeitung)

Anerkennung: Im Normalfall ist vor der Nominierung (meist via Internet) zu eruieren, welches Lehrangebot die Ziel-Universität anbietet (im Fach).

Eine entsprechende Liste von beabsichtigten Lehrveranstaltungen wird dann vom Vorsitzenden

der STUKO (derzeit Prof. Cap) gesichtet, sodass im Falle der Einhaltung des Plans (ist nicht vorgeschrieben) aber jedenfalls die Anerkennung im Rahmen des lokalen Studiums garantiert ist.

Die LEONARDO Industrie-Stipendien laufen ähnlich, es muss eine Zusage eines ausländischen EU-Betriebes (Forschungsabteilung) vorgelegt werden, wonach einerseits die Durchführung eines Industrie-Projekts von der Firma betreut wird, und andererseits auch (in bescheidenem Ausmaß) honoriert wird.

Derartige Stipendien geben die Möglichkeit, schon während des Studiums die Realität in einer (internat.) Forschungsabteilung kennenzulernen (ohne grosses Risiko, aber mit grossen Chancen, und dabei auch ein Diplom- oder sogar Dissertations-Thema zu "lukrieren").

Fähigkeit zum Umgang mit mathematischer Software (z.B. MATLAB oder MATHEMATICA) wird dabei typischerweise von den einschlägigen Betrieben erwartet (das Arbeiten mit solchen Programm-Paketen ist oft Bestandteil des Industrie-Projektes)

Im Laufe der letzten Jahre wurden 4 solche Industrie-Projekte (vor allem mit Philips in Eindhoven) realisiert. Ich bemühe mich auch, den Kontakt zwischen den Interessenten und den aus dem jeweiligen Land zurückgekehrten KollegInnen per E-mail zu etablieren, um einen möglichst guten Austausch von Erfahrungen (unabhängig von meiner Präsenz) zu sichern.

Weitere Anmerkung: Das **ECMI** (European Consortium for Math. in Industry) veranstaltet seit einigen Jahren sogenannte **MATHEMATICAL MODELLING WEEKs**, wo jeweils eine internationale Gruppe von ca. 25 – 30 StudentInnen an "echten Problemen" (die von interessierten Firmen gestellt werden) in Kleingruppen arbeiten. Eine solche Erfahrung ist sicherlich auch als eine gute Chance zu sehen, wie man sich als MathematikerIn in der "freien Wildbahn" (bzw. in einer Gruppe) bewähren kann, wenn es um die Lösung von konkreten (noch nicht voll math. ausformulierten) Problemen geht.

Für den ersten Kontakt, bzw. für Termin-Vereinbarung empfohlen E-mail an [Prof. Hans G. Feichtinger](#), für allgemeine Informationen (Administratives, Fristen) an [Mag. Alan Hazivar](#)

Darüber hinaus vergibt die *Fakultät* aus einem eher bescheidenen Budget-Topf Reisemittel für Studenten, die im Rahmen ihrer Diplomarbeit eher kurzfristige **Auslandsaufenthalte zum Zweck der Forschungstätigkeit** (Recherchen im Rahmen von Diplomarbeiten oder Dissertationen, Kontakt zu führenden Experten). Solche Anträge müssen fachlich gut begründet sein und rechtzeitig eingereicht (typischerweise gibt es pro Jahr 2-3 Einreichtermine) werden. Typischerweise sind auf diese Weise Aufenthalte von der Dauer von 2 Wochen bis ca. max. 2 Monaten realisierbar.